

Rendsburg, 06.11.2020

### Schweinehalter in Existenznot: Schwarz fordert schnelle Entscheidungen

Der Bauernverband Schleswig-Holstein fordert die Politik angesichts der dramatischen Lage auf vielen schweinehaltenden Betrieben auf, zu ihrer Verantwortung zu stehen. Präsident Werner Schwarz: „Unsere Schweinehaltung befindet sich in einer existenzbedrohenden Situation, an der die Betriebe keine Schuld tragen.“

Ursache seien die Corona-Pandemie und die Afrikanische Schweinepest. Ebenso wie die Politik der Wirtschaft in der Bewältigung der Corona-Folgen unter die Arme greife, bräuchten die Schweinehalter, insbesondere die Sauenhalter, die Unterstützung des Staates in dieser Situation.

Schwarz: „Zum einen muss die Ausbreitung der ASP schnell und vor allem wirksam eingedämmt und die Seuche unter den Wildschweinen zügig bekämpft werden. Zum anderen müssen die Schlachtzahlen für Mastschweine zügig angehoben werden.“

Werksverträge in Schlachtbetrieben müssten sukzessive in Anstellungen umgewandelt werden können. Arbeitszeiten seien zu flexibilisieren, weitere Arbeitskräfte zu rekrutieren, auch mit Hilfe der Politik. Auch behördliche Bremsen vor Ort seien umgehend zu lösen. Sonst drohe spätestens zu Weihnachten mit mehreren Feiertagen in Folge in vielen Ställen die Katastrophe.

Die Abrechnungsmasken für Schlachtschweine müssen zeitlich begrenzt erweitert werden, so der Präsident. Die Schweinemäster fordert er auf, ihre Ställe wieder zu füllen. Die Lage in den Ferkelaufzuchtbetrieben sei dramatisch.

Die Schweinehalter seien nicht nur durch Corona und die ASP doppelt betroffen, sondern auch dadurch, dass sie aktuell finanziell im tiefroten Bereich wirtschaften und zugleich die Steuern für auskömmliche Preise der Vergangenheit zahlen. Die akute Krise zeige erneut, wie berechtigt die Forderung nach einer Ausgleichsmöglichkeit über mehrere Steuerjahre ist.

Der Präsident abschließend: „Die Situation ist dringend, wir brauchen jetzt schnelle Entscheidungen!“

*Seit seiner Gründung am 12. Februar 1947 ist der Bauernverband die Interessenvertretung von Landwirtschaft und ländlichem Raum in Schleswig - Holstein. Aufgabe des Verbandes ist es, landwirtschaftliche Anliegen auf allen Ebenen einzubringen und durchzusetzen. Nicht nur in der Agrarpolitik, sondern auch in der Wirtschafts-, Rechts-, Sozial- und Umweltpolitik vertritt der Verband die Interessen seiner Mitglieder.*

Weitere Informationen: Dr. Kirsten Hess 0151-20538459